

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90 die Grünen zum Tagesordnungspunkt 9 der 10. SVV

Falkensee, den 23.9

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt den Antrag der Stadtverwaltung unter TOP 9 für einen Bürgerentscheid mit der Fragestellung: „Sind Sie dafür, dass die Stadt Falkensee die durch den Landkreis Havelland im Jahr 2019 erteilte Baugenehmigung nutzt und ein Hallenbad in Falkensee baut?“ Dem 15. November 2020 als Abstimmtag stimmen wir zu. Die Stadtverwaltung bitten wir, die Durchführung des Bürgerentscheids in Anwendung der Regelungen des BbgKWahlG zu gewährleisten.

Wir halten den Bürgerentscheid nach den vielen Diskussionen und Abstimmungen der letzten Jahre mit unterschiedlichen Ergebnissen für angemessen und sinnvoll. Alle Stadtverordneten haben sich in den letzten Jahren fortlaufend und tiefgehend mit dem gewünschten Hallenbad auseinandergesetzt. Dennoch blieb eine weitreichende Skepsis gegenüber dem geplanten Projekt, die Mehrheit der SVV konnte sich mehrfach nicht zu dem Bau in der vorliegenden Ausstattung entscheiden. Stadtverwaltung und Gutachter und Experten konnten dabei bestehende Fragen, Zweifel und Kritik nicht ausräumen und verlässliche Grundlagen für eine breit verankerte, verantwortliche und risikoabwägende Entscheidung liefern.

Für unsere Fraktion Bündnis 90/Die Grünen waren und sind dabei ökologische und Klimaschutzziele sowie finanzielle Gründe und Unsicherheiten bezüglich einer zukunftsfähigen Lösung ausschlaggebend. Es geht dabei nicht nur um die finanziellen Belastungen für nachfolgende Generationen, sondern auch um die Setzung von Prioritäten angesichts vieler aktuell wichtiger Zukunftsfragen und Investitionen im sozialen, im Bildungsbereich und der nachhaltigen Stadtentwicklung, die zum Teil immer weiter verschoben werden und die wir bei begrenzten Ressourcen gefährdet sehen. Auch die aktuell offenen Fragen aus der Corona-Pandemiesituation und ihren langfristigen Auswirkungen – Hygiene und Sicherheit, Wirtschaftskrise und langfristiger Verschuldung – müssen berücksichtigt werden.

Den Bürgerinnen und Bürgern von Falkensee kommt nun die weitreichende Abwägung und Entscheidung zu, mit dem Wahlzettel wird eine demokratische und zukunftsweisende Entscheidung fallen. Unsere Fraktion setzt sich immer aktiv für mehr Bürgerbeteiligung ein. Ein – für Falkensee neuer - offener demokratischer, fairer, politisch mobilisierender und bürgerengagierter Beteiligungsprozess ist gelebte Demokratie.

Um die „Wahlentscheidung“ zum Hallenbadbau verantwortlich treffen zu können, benötigen die Bürgerinnen und Bürger eine bestmögliche Unterstützung durch Politik und Verwaltung.

Diese werden wir als langjährig mit dem Thema intensiv vertraute Stadtverordnete geben. Gleiches setzen wir auch für die anderen Fraktionen der SVV voraus. Alle bekannten und neue vielleicht noch unbekannte Argumente müssen offen auf den Tisch.

Die Stadtverwaltung bitten wir darum, bestmöglich eine unvoreingenommene und unabhängige Entscheidungsfindung der Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Dafür sind größtmögliche Transparenz und Neutralität in allen Verlautbarungen und Veröffentlichungen wichtig. Informationen und Auskünfte sind bereitzustellen für die vielen Fragen, die bei den Bürgerinnen und Bürgern im Wahlprozess der nächsten Wochen auftauchen.

Dazu sollte die Verwaltung unter anderem eine interaktive Webseite aufsetzen und mit den notwendigen Informationen ausstatten (u.a. Bauantrag, -Genehmigung, Untersuchungen, Studien und Berechnungen, Konzept und Stellungnahmen, Anfragen und Antworten etc.). Insbesondere ist eine öffentliche und jederzeit für jederfrau und -mann zugängliche Plattform für Fragen und Antworten (FAQ) sinnvoll, die von der Stadtverwaltung zeitnah bedient werden soll. Außerdem sollten die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch direkt für Bürgersprechstunden und -versammlungen zur Verfügung stehen.

Unsere Unterstützung für den Bürgerentscheid schließt eine Zustimmung zu den Anträgen von SPD und Linken unter TOP 8 aus, da sie zum einen (8.1) den Bürgerentscheid noch verhindern möchten und zum anderen (8.2) nun kurz vor der Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger noch neue, nicht gänzlich überschaubare Verknüpfungen und Veränderungen einbringen möchten.